



Landeskorrespondenz

### 175 ausgezeichnete Impulse für Salzburgs Gemeinden

#### Haslauer, Eisl und Eberle beim "Fest der Ideen" in Bischofshofen

Salzburger Landeskorrespondenz, 28.09.2007



(LK) Kleine und große Initiativen können den Lebensraum Salzburg (noch) attraktiver machen. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Landesrat Sepp Eisl und Landesrätin Doraja Eberle starteten deshalb gemeinsam mit der Gemeindeentwicklung Salzburg im März den Ideenwettbewerb "landauf". Das Interesse daran war enorm: 175 Projektideen wurden eingereicht und 16 wurden heute, Samstag, 29. September, von ihnen beim Fest der Ideen in Bischofshofen mit einem Haupt- bzw. Anerkennungspreis belohnt.

Eberle, ressortzuständig für die Gemeindeentwicklung im Land, zeigte sich erfreut, dass sich so viele Menschen am Wettbewerb "landauf" beteiligt haben: "175 Ideen bedeuten für mich auch mindestens 175 Impulse in unseren Gemeinden. Ich bin davon überzeugt, dass dieser Wettbewerb noch viele Menschen zum Nachdenken angeregt hat, als letztlich Einreichungen gekommen sind. Das ist ja auch der Geist der Gemeindeentwicklung, dass wir uns über unser Zusammenleben in der Gemeinde Gedanken machen und vor allem mitgestalten und auch Mitverantwortung übernehmen. Die Preiskategorien sind ein Spiegelbild all jener Themen, die uns alle in den Gemeinden betreffen. Sozialer Zusammenhalt, Integration, Natur- und Umweltschutz, Wirtschaft, Verkehr, um nur einige zu nennen. Es freut mich, dass wir nun nicht nur die Ideen prämiieren können, sondern dass wir allen auch ein ordentliches Startkapital für die Umsetzung der Ideen mit auf dem Weg geben können".

Haslauer: Zusammenarbeit fördern

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer stand beim großen Abschlussfest für Wirtschafts- und Gemeindefragen Rede und Antwort. "Als Gemeindeferent ist es mir ein besonderes Anliegen, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in den Gemeinden zu stärken. Getreu dem Motto 'Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg' hat der Wettbewerb 'landauf' maßgeblich beigetragen, dass durch gemeinsame Initiativen von Vereinen, Betrieben, Generationen und Gemeinden die Lebensqualität in den Orten maßgeblich gesteigert werden konnte", so Haslauer.

Eisl: Weniger Bürokratie in Raumordnung

Raumordnungsreferent Eisl nahm bei der Gelegenheit zum neuen Raumordnungsgesetz Stellung: "Generell ist es mir ein Anliegen, die Raumordnung zu entbürokratisieren und eine deutliche Verwaltungsvereinfachung zu erreichen", betonte Eisl. So wird beispielsweise in Zukunft das Räumliche Entwicklungskonzept als Planungsebene gestärkt und gleichzeitig das Verfahren zur Widmung der einzelnen Fläche entlastet, indem etwa die Umweltprüfung nur noch einmal durchzuführen ist. Weiters muss die Aufsichtsbehörde die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes nicht mehr wie bisher genehmigen, sondern nur binnen kurzer Frist zur Kenntnis nehmen. Die Umnutzung von landwirtschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ist in Zukunft ohne Einzelbewilligung möglich. Ebenso wird die zeitweise touristische Verwendung von Almgebäuden von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erlaubt. "Damit schaffen wir klare Regeln für einen bisher zu wenig definierten Bereich

Gesucht beim Wettbewerb "landauf" waren neue, innovative und nachhaltige Projekte, die die Zusammenarbeit anregen – zwischen Betrieben, Vereinen, Gemeinden und auch zwischen den Generationen. Die Menschen, die hier leben und arbeiten, wissen am besten, welche Impulse zu mehr Lebensqualität führen können. Deshalb waren ihre Ideen in den Kategorien "Soziales Zusammenleben", "Bildung, Kultur", "Wirtschaft", "Bauen, Wohnen, Verkehr" und "Raumordnung, Natur, Energie" gefragt. Um der Qualität der Einreichungen Rechnung zu tragen, wurden sieben Hauptpreise und neun Anerkennungspreise vergeben. Dafür stehen 100.000 Euro Preisgelder zur Verfügung.

Hauptpreise

Kategorie Soziales Zusammenleben

Bergauf: Robert Wimmer, Tamsweg

Interkulturelle Gärten als innovatives Integrationsmodell: Dr. Hans Eder, Salzburg

Kategorie Bildung, Kultur

Hut ab vor diesen Bekennern: DDr. Bernhard Iglhauser, Thalgau

Musik&Natur im Nationalpark Hohe Tauern: Erwin Eder, Salzburg

Kategorie Wirtschaft

GolfLeistungsZentrum West & HAK Tamsweg: Herbert Giegerl, Tamsweg

Kategorie Bauen, Wohnen, Verkehr

Wiederbelebung des Stadtteils Mülln-Salzburg: Ingrid Rettenbacher, Salzburg

Kategorie Raumordnung, Natur, Energie

Energiewald Sortenprüffeld: Johann Schwarz, St. Georgen

Anerkennungspreise

Kategorie Soziales Zusammenleben

Barrierefreies Bruck: Rupert Lengauer, Bruck

Augenblicke – Blickpunkte: Katrin Reichardt, Salzburg

Christliche Wohngemeinschaft für Menschen in der zweiten

Lebenshälfte: Sigrid Hamberg, Salzburg

Kategorie Bildung, Kultur

Little Amadeus: Hanspeter Lugstein, Salzburg

Multi-Kulti-Kasperltheater: Barbara Göbesberger, St. Johann

Kategorie Wirtschaft

Kulinarische TEH-Produkte: Karin Buchart, Unken

Kategorie Bauen, Wohnen, Verkehr

Begegnungszone Ortszentrum: Mag. Manfred Jenni, Grödig

Zentrum erleben: Martin Greisberger, Thalgau

Salzburger Touren – umweltfreundlich: Karl Regner, Salzburg

Gefeiert wurde in Bischofshofen

Am Samstag, 29. September 2007 wurden die Siegerprojekte beim "Fest der Ideen" in Bischofshofen präsentiert und ausgezeichnet. Eberle, Haslauer und Eisl überreichten dabei die Preise an die Projektverantwortlichen. "Wir wollten die Bürgerinnen und Bürger mit diesem Wettbewerb animieren, ihren Lebensraum aktiv mitzugestalten", wies Landesrätin Doraja Eberle noch einmal auf eine der Zielsetzungen hin, "und wir sind von der großen Beteiligung überwältigt". "Ich danke allen Einreichern für ihr Engagement und für ihre Impulse für Salzburgs Gemeinden und Regionen".

Der Ideenwettbewerb "landauf" wurde von der "Gemeindeentwicklung Salzburg" durchgeführt. Als Sponsoren bzw. Partner konnten neben dem Raiffeisenverband Salzburg und dem Land Salzburg mit seinen Fachabteilungen auch die Salzburg AG, der Erzdiözese Salzburg, die Salzburg Wohnbau, der Europark Salzburg, die Salzburger Nachrichten, der ORF Salzburg, die Landwirtschaftskammer und die Wirtschaftskammer gewonnen werden. L205-60d

---

© 2007 Land Salzburg, Landespressebüro | [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)